

Neue Therapie bei chronischer Borreliose

GANZHEITLICHE MEDIZIN Außergewöhnliches Behandlungskonzept setzt sich durch

VON GERD DECKER

Borreliose – auch als Chamäleon der Medizin bezeichnet, ist zu Recht ein wahrer Meister der Imitation. Die Borreliose ist eine chronisch und entzündliche Systemerkrankung, kann alles Mögliche vortäuschen und Patienten und Behandler im wahrsten Sinne des Wortes an der Nase herumführen. Die Symptomatik ist vielfältig, reicht von „überall tut es weh“ bis zu geschwollenen Gelenken, polyneuropathischen Beschwerden, von Sehstörungen über Depressionen bis hin zum Burn-out.

„Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles“

Borreliose-Erkrankte wissen, wovon sie sprechen: Oftmals sind es schwerste Krankheitsgefühle bei unauffälligen Laborparametern, immer neue Arztbesuche werden zu einer hoffnungslosen Odyssee. Patienten, Ärzte und Heilpraktiker bleiben vielfach frustriert zurück - und am Ende sind es Schmerzmittel, Antidepressiva und/oder Neuroleptika, um die Symptomatik zu lindern. Das brachte den Arzt für Ganzheitliche Medizin, Alfredo Dumitrescu aus Hennef, zu völlig neuen Überlegungen, welche letztlich in ein erfolgreiches Behandlungskonzept mündeten. Das Zitat „Die Mikrobe ist nichts, das Milieu ist alles“, welches vermutlich von den Ärzten Antoine Bé-



Gerd Decker, Heilpraktiker

BILD: PRIVAT

champ oder Louis Pasteur stammt, war für die neue Behandlungsform ausschlaggebend.

Die Fakten

Borrelien, welche nach Biss von Zecken übertragen werden können und in ca. 0,6-1,4 Prozent zur Borreliose-Infektion führen, können bei nicht rechtzeitiger Behandlung zur chronischen Borreliose mit schwersten Krankheitserscheinungen führen. Wenn nun nach Bechamp oder Pasteur die Mikrobe (Borreliose) letztlich nichts, jedoch der Wirt oder das Milieu (Mensch) alles ist, sollte man sich die Frage stellen, warum Borrelien sich im menschlichen Organismus wohlfühlen und überleben können. Nach dem Arzt Dumitrescu ist es letztlich eine Symbiose zur Neutralisa-

tion intrazellulär abgelagerter Schwermetalle. Und davon hat nahezu jeder Mensch aufgrund der unsäglichen Umweltverschmutzung und des unkritischen Umganges mit Schwermetallen, besonders in Impfstoffen und zahnärztlichen Werkstoffen (Amalgam), mehr als genug. In der Konsequenz dieser Erkenntnisse darf man feststellen:

Sind keine Schwermetalle im Körper – gibt es keine Lebensgrundlage für Borrelien. Nun sind Schwermetalle mehr denn je um uns herum und dringen tagtäglich über Luft, Wasser, Nahrung und Medikamente in uns ein. So einfach die tägliche Aufnahme dieser toxischen Metalle ist, umso aufwendiger ist die Ausleitung dieser Giftsubstanzen.

Umfangreiche Laboranalysen

Umfangreiche Laboranalysen bilden die Grundlage der Behandlung. Neben Standardparametern erfolgen sehr spezielle Analysen, welche deutlich über die üblichen IgG und IgM Antikörpertestungen hinausgehen. Dazu zählen IgG und IgM Blot-Untersuchungen, Lymphozytentransformationstest (LTT), Elispot-Analysen und Zytokinprofile. Gleichzeitig ist eine Abgrenzung zu Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen wie Epstein-Barr, Herpes Zoster, Zytomegalie, Chlamydien, Yersinien und Parvovirus Infektionen vorzuneh-

men. Auch eine Leaky-gut-Erkrankung (Durchlässiger Darm) ist auszuschließen.

Schwermetalle unterliegen nicht den normalen Entgiftungsphasen, die Ausleitung erfordert Lösungsprozesse und neue Komplexbindungen und wird klassischerweise über die infusionsgebundene Chelat-Therapie durchgeführt. Die Ausscheidung erfolgt etwa zu 30 % über Nieren und Haut und ca. zu 70 % über Leber, Galle und Darm.

Systemtherapie nach Dumitrescu

Die meZvie® Systemtherapie bildet bei der Borreliose-Behandlung nach Dumitrescu eine wesentliche Grundlage. Zur Durchführung werden spezielle Applikatoren auf die Haut aufgelegt und hochfrequente elektrische Wechselfelder sanft in den Körper geleitet. Sensibel aufeinander abgestimmte Impulse und Signale wirken auf den Zellstoffwechsel, aktivieren Enzymkaskaden, der Abbau von geschädigten Zellkomponenten und anderer Giftstoffe sowie die Bildung neuer Mitochondrien (Zellkraftwerke) wird gestartet. So funktioniert optimale Entgiftung. Parallel werden hochwirksame Phospholipide, Schwefelverbindungen, Vitamin- und Elektrolytkomplexe infundiert.

Orale Entgiftung

Zeitgleich absolviert der

Patient zu Hause ein orales Entgiftungsprogramm. Die in den Zellen abgelagerten Schwermetalle müssen mittels Phycococciadin, ein Blaualgenextrakt (Schlumpftinte), mobilisiert werden. Ein wunderbares Naturprodukt, welches die Leber unterstützt und Cholesterin und Gallensäuren und damit alle Lebergifte in Schwung bringt und Richtung Darm befördert. Der Blaualgenextrakt hat darüber hinaus eine starke antioxidative und antivirale Wirkung, reduziert Allergien und hemmt Entzündungen.

Damit unser Hauptentgiftungsorgan Leber nun wirklich ganze Arbeit leisten kann, wird über Zuführung physiologischer Gallensäuren der Gallenfluss angeregt und damit die Schwermetall-Ausscheidung über den Darm stark forciert. Allerdings hat die Natur es so eingerichtet, dass 90 % der Gallensäuren aus dem Darm zurückresorbiert und wieder der Leber zugeführt werden (enterohepatischer Kreislauf). Damit würden jedoch auch die im Gallensaft befindlichen Gifte teilweise wieder der Leber zugeführt und den Körper erneut belasten. Der Trick ist nun, die Rückresorption in hohem Maße zu unterbinden.

Die Drosselung des enterohepatischen Kreislaufs, also Rückresorption der Gallensäure, ist somit zwingend notwendig. Hierfür eignet sich der japanischen Blattang Laminaria japonica hervorragend. Täglich eingenommen



Zecken sind die Verursacher einer Borreliose-Infektion.

BILD: PRIVAT

wird die Wiederaufnahme der ausgeschiedenen Gifte deutlich reduziert und den Borrelien mehr und mehr die Lebensgrundlage entzogen. Entzündungen können abklingen und Heilung darf einsetzen. Bevölkerungsschichten in Okinawa (Japan), welche u.a. diesen braunen Seetang regelmäßig als Nahrung zu sich nehmen, haben mit den enthaltenen Wirkstoffen Alginate und Fucoidan ein wahres Lebenselixier zur Verfügung. Die dort lebenden Menschen haben eine statistisch signifikant höhere Lebenserwartung mit verhältnismäßig vielen über 100-jährigen bei auffallend wenigen Krebserkrankungen.

Fazit

Ein in sich logisches Therapiekonzept mit einer überaus hohen Erfolgsquote und zufriedenen Patienten. Die Richtigkeit dieser Vorgehensweise spiegelt sich in den Laborergebnissen. Borreliose-Erkrankte dürfen wieder zuversichtlich sein und Hoffnung auf Besserung oder Heilung haben.

Weitere Informationen unter <https://www.dumitrescu.de/ursaechliche-therapie-der-chronischen-borreliose/> oder unter www.heilpraktiker-decker.de